

2.1 Umweltpolitik sequa

Aus der Zielsetzung von sequa, die Lebens- und Arbeitsbedingungen möglichst vieler Menschen nachhaltig zu verbessern, ergibt sich die umweltpolitische Verantwortung und Motivation von sequa.

sequa will, dass auch für die zukünftigen Generationen der Erde die Entwicklungschancen gewahrt bleiben und sich ihre Lebensbedingungen nicht durch den Verlust an natürlichen Ressourcen oder den drohenden Klimawandel verschlechtern.

Das Handeln und die Entscheidungen von sequa sollen durch einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt bestimmt werden. Die Umweltpolitik des Unternehmens berücksichtigt Anforderungen von Kunden, Gesellschaftern und Partnerorganisationen und ist eine Teamaufgabe der Unternehmensleitung und aller Mitarbeitenden.

Umweltmanagement ist damit ein integraler Bestandteil der Unternehmenstätigkeit von sequa. Wir wollen die Auswirkungen unserer Arbeit auf die Umwelt systematisch dokumentieren und überwachen. Ein regelmäßiges Audit gemäß EMAS wird uns hierbei unterstützen.

Wir verpflichten uns, unsere Umweltleistungen kontinuierlich zu verbessern, Umweltbelastungen zu vermeiden und dabei die geltenden umweltrechtlichen Verpflichtungen und Anforderungen einzuhalten. Dafür setzen wir uns Umweltziele und definieren Maßnahmen, mit denen diese Ziele erreicht werden sollen.

Unsere umweltpolitischen **Leitlinien** sind:

1. **Klimaneutralität:** Wir wollen das Ziel einer klimaneutralen Unternehmenstätigkeit erreichen.
2. **Umweltpolitik ist Teamarbeit:** Wir wollen die Sensibilisierung und Eigenverantwortung der Mitarbeitenden fördern und setzen auf eine enge Einbindung und aktive Beteiligung der Mitarbeitenden in die Umsetzung und Weiterentwicklung unserer Umweltziele und Umweltmaßnahmen.
3. **Sparsamer Umgang mit Energie und Rohstoffen:** Wir wollen Energie (z.Zt. Strom und Gas) und Rohstoffe (v.a. Wasser) an unserem Verwaltungsstandort in Bonn und an allen Projekt-Standorten des Unternehmens so sparsam wie möglich nutzen.
4. **Förderung der Kreislaufwirtschaft:** Wir wollen Abfälle möglichst vermeiden und nicht vermeidbare Abfälle möglichst wiederverwerten.
5. **Sparsamer Materialeinsatz:** Wir wollen Materialien (z.B. Papier) so sparsam wie möglich verwenden.
6. **Nachhaltige Beschaffung:** Wir wollen bei der Beschaffung von Materialien und Geräten auf Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und auf Nachhaltigkeitskriterien achten.

gültig ab: 01.03.2023	Ersteller: Natascha Haitz	Seite 1 von 2
erstellt am: 01.02.2023	Freigegeben durch: René Vossen	
Zuletzt aktualisiert am: 17.08.2026	Aktualisiert jährlich von: Verena Duhr	
Version: 3		

7. **Umweltschonende Mobilität:** Wir wollen die Umweltbelastung durch Dienstreisen und durch die Nutzung von Transportmitteln auf dem Arbeitsweg möglichst geringhalten.
8. **Kompensation:** Wir wollen die durch unsere Unternehmenstätigkeit dennoch verursachten Umweltbelastungen kompensieren.
9. **Nachhaltige Programme und Projekte:** Auch mit unseren Programmen und Projekten wollen wir positive Umweltleistungen erbringen. Den Rahmen hierfür setzen die Finanzgeber. Diese haben sich sämtlich dem Rahmenwerk der Agenda 2030 der Vereinten Nationen mit ihren 17 Sustainable Development Goals (SDGs) verpflichtet. Es besteht daher hohe Kongruenz zwischen den Umweltzielen von sequa und ihren Gebern. Die Berichterstattung erfolgt in den Projekten und Programmen gemäß der jeweiligen Vorgaben der Geber.

Die Effizienz unserer Maßnahmen und das Erreichen unserer Umweltziele überprüfen wir turnusmäßig durch interne und externe Umweltaudits und wollen so unser Umweltmanagementsystem fortlaufend verbessern.

Bonn, 17.08.2026



Dr. René Vossen
Geschäftsführer



Daniel Strube
Leiter Bereich
Programme+Projekte 1



P. Rasquin
Philipp Rasquin
Leiter Bereich
Finanzen+Administration